

terror = Qual. Die Übersetzung von Ps 21, 10: Du zogst mich aus dem Schoße der Mutter, folgt dem alten, nicht dem neuen Psalterium. Die Wiedergabe von Ps 110, 4: Er machte berühmt seine Wunder, vernachlässigt memoranda (fecit mirabilia sua). In Ps 113 b, V. 14 ist multiplicabit wiedergegeben mit: es wird sich erbarmen. Was soll Ps 73, 7: sie entweihen am Boden das Zelt deines Namens? Muß vitulos in Ps 50, 21 wortwörtlich mit „Kälber“ übersetzt werden? Welch herrlichen Schluß bildete V. 19! Bedarf die Liturgie wirklich der beiden erst später dem Psalm 50 angereihten Endverse? Als Druckfehler sei vermerkt: Simonsberg in der Überschrift des Ps 124, statt richtig Sionsberg.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Fruhstorfer.

**Blutendes Christentum.** Die Christenverfolgungen bis ins vierte Jahrhundert. Von Anton Schraner. 8<sup>o</sup> (270). Schaan (Liechtenstein) 1945, Verlag L. Hilty. In Leinen gebd. Fr. 7.—.

Der große Waffengang des totalitären Großstaates mit der geistigen Macht des jungen Christentums ist das unverwelkliche Paradigma für alle ähnlichen Kämpfe der Folgezeit bis auf die Gegenwart geblieben. Die Zäsuren bilden Decius, Diokletian und Licinius. Der Anhang verbreitet sich über einschlägige Sonderfragen.

Das Buch ist für weitere Kreise geschrieben und hat sich neben der Belehrung ausdrücklich Trost und Erbauung in schweren Stunden innerer und äußerer Leiden zur Zielsetzung genommen. Die jüngsten Vorgänge machen es erlebnisnah. Man ist immer wieder versucht, statt der antiken moderne Namen einzusetzen. So hat das Buch als Beispiel indirekter Schulung seinen besonderen Wert.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Eder.

**Der politische Katholizismus in katholischer Schau.** Von Anton Schraner. 8<sup>o</sup> (80). 2., erweiterte Auflage. Zürich 1947, Verlag Antonius-Buchhandlung, Apollostraße 20. Brosch. Fr. 2.—.

Die Schrift beleuchtet ein sehr umstrittenes Kampffeld. Sie verbreitet sich über den Begriff des politischen Katholizismus, über die oberhirtlichen Weisungen in dieser Frage, bringt Beispiele für den politischen Katholizismus und schließt mit einem Wort über den Sinn der Konkordate. Den meisten Raum nehmen die Beispiele ein.

Muten auch die Art dieser Auseinandersetzungen und die Verteilung der Akzente in den von den Zeitereignissen am meisten heimgesuchten Ländern etwas fremd an, so verdienen der Mut zum klaren Wort und die Anwendung der Grundsätze auf die verknotete Wirklichkeit alle Anerkennung.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Eder.

**St. Augustine: Faith, Hope and Charity.** Translated and annotated by the V. R. Louis A. Arand, S. S., S. T. D., President of Divinity College, Catholic University of America Washington, D. C. 8<sup>o</sup> (165). (Ancient Christian Writers, The Works of the Fathers in Translation, No. 3.) Westminster, Maryland, U. S. A., 1947, The Newman Bookshop. Dollars 2.50.

Als dritter Band der „Ancient Christian Writers“ erscheint das Enchiridion Augustins, das er 421 als Manuale der christlichen Lehre und des christlichen Lebens für Laurentius verfaßt hatte. In Anlehnung an das Credo und das Herrengebet entstand eine